

Samstag den 3. Juli 1869.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 30. Mai 1869.

1. Dem Koppelman Sachal, Oberingenieur der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Brünn, und Jozefo Kuttig, Ingenieur der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, auf die Erfindung eines Fackel-Schnellzünders, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Mai 1869.

2. Der k. k. Actiengesellschaft der Baumwollspinnereien und Webereien zu Trumau und Marienthal in Wien, Franz Josephs-Quai Nr. 39, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Weberklappe, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Wilhelm Saint-Romas, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter A. Martin, Wieden Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung einer Wasserhebe-Maschine, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Paul, Waschanstaltenbesitzer in Wien, Leopoldstadt, obere Donaustraße Nr. 63, auf die Erfindung von Verbesserungen an den priv. automatischen Koch- oder Dampfwaschapparaten von Mag. Bode und Comp., für die Dauer eines Jahres.

5. Dem J. H. F. Prillwitz, Kaufmann in Berlin (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung von Verbesserungen in der Herstellung von Schienenwegen für Eisenbahnen, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Johann Zint, Buchbinder und Papierbändler in Budweis, auf die Erfindung eines Apparates, um jede mit Tinte frisch geschriebene, noch nasse Schrift schnell und rein abzutrocknen und den Streufand überflüssig zu machen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Adolph Schuster, Architekten in Coburg (Bevollmächtigter Alexander Curti in Wien, Stadt, alten Fleischmarkt Nr. 16), auf die Erfindung, Stubenöfen mit Wasser und Gas zu heizen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Wilhelm Heinrich Remington zu Boston in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Stadt, Wipplingerstraße Nr. 35), auf die Erfindung einer Verbesserung des Verfahrens in der Galvanisirung mit Nickel, für die Dauer von zwei Jahren. (Diese Erfindung ist in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas seit dem 6. October 1868 auf die Dauer von 17 Jahren patentirt.)

9. Dem Charles Edoard Joseph Emile Barral de Moutoud in Paris (Bevollmächtigter Viktor Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13), auf die in Frankreich seit dem 20. November 1867 auf die Dauer von 15 Jahren patentirte Erfindung von Sparöfen zum Brennen aller Arten ceramischer Producte, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Alphonse Mentjon zu Brüssel (Bevollmächtigter Karl Diener, Ornamenten-Fabricant in Wien, Landstraße, Margergasse Nr. 24), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Eisenbahn-Systemes, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist in Belgien seit dem 6. Jänner 1869 auf die Dauer von 20 Jahren patentirt.)

Am 1. Juni 1869.

11. Dem Joseph Mänch, Ledergalanteriewaaren-Fabrikant in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines Casseten-Albums für Photographien, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Karl Lenj, Fabrikant in Wien, Landstraße, Margergasse Nr. 9, auf die Erfindung einer Verbesserung der Velocipede, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Louis Siemens, Rittergüterbesitzer in Berlin (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung einer Kühlmaschine für Maischen und Bierwürzen, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Ludwig Kufel jun. Hütten-Ingenieur, und Hermann Hinterhuber, Werkdirector, Beide zu Johannesthal in Krain, auf die Erfindung eines eigenthümlichen mechanischen Röstofens, für die Dauer von drei Jahren.

15. Dem Dr. Adolph Wolpert, Lehrer der Baumwissenschaft an der technischen Fortbildungsschule zu Kaiserslautern in Rheinbaiern (Bevollmächtigter Franz Seeliger in Wien, Landstraße Heugasse Nr. 22), auf die Erfindung von Schutzapparaten für Schornsteine, Ventilationsröhren, Laternen etc., genannt „Rauch“ und Luftsauger, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit dem 4. August 1868 auf die Dauer von vier Jahren patentirt.)

16. Dem Jgnaz Bachsch, Maschinenist in Wien, Mariaballerstraße Nr. 28, auf die Erfindung einer eigenthümlichen typographischen Schnellpresse, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Joseph Hasenegger aus St. Francisco in Amerika (Bevollmächtigter Cornelius Casper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung von Verbesserungen am Schießpulver, für die Dauer eines Jahres.

Am 5. Juni 1869.

18. Dem Franz Rahn in Wien, Landstraße, Pragerstraße Nr. 2, auf die Erfindung von Defen zum Brennen

von Ziegeln, Terracotten, Kalk, Cement etc. mit ununterbrochenem Gasfeuerungs-betriebe, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Georg Granville Lobdell aus Wilmington in den Vereinigten Staaten Amerikas (Bevollmächtigter Cornelius Casper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf Verbesserungen an gußeisernen Waggonrädern mit Hartgussfelgen, zwei ausschließende Privilegien, und zwar jedes für die Dauer eines Jahres.

Am 8. Juni 1869.

20. Dem Theodor Scheerer, k. sächsischen Bergath und Professor an der Bergacademie zu Freiberg in Sachsen (Bevollmächtigter Leon Mikodi, k. k. Notar in Wien, Graben Nr. 30), auf die Erfindung eines Verfahrens zur Darstellung guten Stabeisens aus phosphorhaltigem Roheisen (des phosphoritenden Puddelprocesses), für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 24. October 1868 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

21. Dem Stabilissement Salvetti und Comp. zu Pirano in Istrien auf die Erfindung der Darstellung einer Seife aus den Prekuchen der Oliven, welche mit Schwefelkohlenstoff extrahirt wurden, für die Dauer von zwei Jahren.

22. Dem Leopold Friedländer, Kaufmann in Wien, Leopoldstadt, große Mährengasse Nr. 26, auf die Erfindung eines zerlegbaren Spazierstodes zum Sitzen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 4, 6, 9, 11, 14 und 22, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können selbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben das dem Co. A. Paget in Wien auf eine Verbesserung der Befestigungsmittel für Eisenbahneisen unterm 23. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünfsten Jahres verlängert.

Wien, den 17. Juni 1869.

(249) Nr. 4564.

## Kundmachung.

Die für das erste Semester 1869 mit **Ein und zwanzig Gulden österr. Währung** für jede Actie der priv. österreichischen Nationalbank bestimmte Dividende kann

vom 1. Juli l. J. angefangen bei der Nationalbank in Wien, so wie bei sämtlichen Filialen derselben behoben werden.

Wien, am 19. Juni 1869.

**Vipitz,** **Spstein,**  
Bank-Gouverneur. Bank-Director.

(250—1) Nr. 4501.

## Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Universitätsbibliothek in Wien kommt die Vorstehersstelle zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von 2100 fl. und ein Quartiergeld jährlicher 157 fl. 50 kr. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre, mit dem Nationale, ferner mit dem Nachweise über ihre zurückgelegten Studien und Sprachkenntnisse, dann über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und zwar wenn sie bereits in einer Staatsanstellung stehen, im dienstlichen Wege,

bis 20. Juli 1869

bei der k. k. n. ö. Statthalterei einbringen.

Wien, den 14. Juni 1869.

(251—1) Nr. 6271.

## Concurs-Berlautbarung.

An der k. k. Akademie für Handel und Nautik in Triest sind die beiden Lehrstellen der Handelsarithmetik und der kaufmännischen Buchhaltung, letztere verbunden mit der Leitung des Mustercomptoirs, zu besetzen. Mit jeder derselben ist der Jahresgehalt von 1200 fl., das Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufen von 1400 fl. und 1600 fl. nach 10, beziehungsweise 20 Dienstjahren an der Anstalt, und das jährliche Quartiergeld von 126 fl. verbunden.

Bewerber um jede dieser Stellen haben ihre, mit dem Geburtscheine, den Zeugnissen über zu-

rückgelegte Studien, den Documenten über ihre bisherige Verwendung und Dienstleistung belegten Gesuche

bis 24. Juli l. J.

bei dieser Statthalterei im Wege ihrer vorgesetzten Behörden einzubringen und darin ihre vollständige Kenntniß der italienischen als Unterrichtssprache und sonstige Sprachkenntnisse nachzuweisen. Triest, am 19. Juni 1869.

(248—2) Nr. 472.

## Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Großlaschitz ist eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung ins Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 30. Juni 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(243—2) Nr. 6639.

## Avviso di Concorso.

Presso l' i. r. Ginnasio superiore di Capodistria sono vacanti cinque cattedre, cioè una di lingua e letteratura italiana, tre di filologia classica, ed una di matematica e scienze naturali. A ciascuna di queste, va annesso, cominciando dal p. v. a S. 1869/70, il soldo d' annui fl. 840 v. a., aumentabile per graduatoria a 945, più le aggiunte decennali di sistema.

Il concorso alle medesime s' apre a tutto il Luglio p. v. entro il qual termine gli aspiranti dovranno far pervenire a questa i. r. Luogotenenza le loro istanze corredate dei documenti d' abilitazione all' insegnamento rispettivo per tutte le classi d' un ginnasio completo in cui la lingua d' istruzione sia l' italiana, e comprovanti anche la loro idoneità pratica all' insegnamento stesso dimostrata dal successo di un anno di prova o di supplenza da essi prestata presso un pubblico ginnasio italiano.

Per la cattedra di matematica e scienze naturali si ricerca l' abilitazione all' insegnamento della storia naturale per le sei prime classi e della fisica e della matematica per le inferiori.

Trieste, li 21. Giugno 1869.

Dall' i. r. Luogotenenza pel Litorale.

(252—1) Nr. 5534.

## Kundmachung.

**Dienstag am 6. Juli l. J.,**

Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Licitation für die Vermietung einer Wohnung im hiesigen Bürgerhospitalshause **sub Conscr. = Nr. 271** aus 4 Zimmern sammt Holzlege bestehend, in der Front gegen den Laibachfluß, im ersten Stock, stattfinden.

**Stadtmagistrat Laibach,**  
am 1. Juli 1869.